

Bericht des Vorstands

Juli 2018

Inhalt

	Seite
1. Institutionelles	2
2. Finanzen	3
3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele	4
4. Geplante und beantragte Projekte	11
5. Personalia	12
6. Bautätigkeit – Unterhalt – Infrastruktur	12
7. Qualitätssicherung und Auszeichnungen	14
8. Öffentlichkeitsarbeit	15
9. Förderkreis des IBZ	15

1. Institutionelles

Außensanierung aller Gebäude des IBZ nach 23 Jahren ununterbrochener Bautätigkeit abgeschlossen

Im Jahr 1994 begannen im IBZ mit der Sanierung des Gästehauses St. Hedwig die ersten Bauarbeiten an den vom Klosterstift St. Marienthal gepachteten Gebäuden. Im November 2017 wurde mit dem ehemaligen Schweinestall des Klosters das letzte der 16 IBZ-Gebäude von außen saniert. Die Kosten für die Sanierung der Gebäude lagen bei insgesamt 15,5 Mio. €.

Auch die Innensanierung des Gebäude ist weitgehend abgeschlossen. Es fehlen derzeit nur noch die Innensanierung von Teilen des ehemaligen Beamtenhauses, des ehemaligen Schweinestalls und der ehemaligen Tischlerei des Klosters. Hier sind aufgrund fehlender Nutzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten derzeit keine weiteren Sanierungsmaßnahmen geplant.

Erstes Obst- und Winzerfest des IBZ mit fast 3.000 Besuchern

Am Sonntag, 22.10.17 richtete das IBZ erstmals ein Obst- und Winzerfest auf dem Klosterhof St. Marienthal aus. Den fast 3.000 Besuchern wurde ein umfangreiches Programm geboten: Obstsortenschau in Zusammenarbeit mit dem Julius-Kühn-Institut (Dresden-Pillnitz), Obstsortenbestimmung, Mobile Obstsaftpresse, Informationsstand des Landschaftspflegeverbandes, Federweißer vom östlichsten Weinberg Deutschlands sowie zahlreiche Verkaufs- und Informationsstände zu Obstprodukten (Marmelade, Cidre etc.). Weiterhin wurden an diesem Tag Kurzvorträge angeboten zu den Themen „Historische Obstsorten“, Streuobstwiesen etc. Ein sächsisch-tschechischer Apfelkuchenwettbewerb gehörte auch dazu. Im diesem Jahr wird es erneut eine solche Veranstaltung geben.



IBZ veranstaltete „Ostritzer Friedensfest“

Vom 20.-22.04.18 haben sich ca. 1.100 Neonazis und Rechtsextremisten im Ostritzer Hotel „Neißeblick“ zu einem Schild & Schwertfestival getroffen. Das IBZ hat auf dem Ostritzer Marktplatz eine Gegenveranstaltung organisiert, das „Ostritzer Friedensfest“. Dem IBZ ist es dabei gelungen, ein breites Bündnis aus der Mitte der Gesellschaft heraus, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu organisieren. Ca. 500 Ehrenamtliche aus Ostritz und der Umgebung haben an diesem Fest mitgewirkt. Insgesamt haben mehr als 3.000 Gäste das Friedensfest besucht. Ca. 150 Medienvertreter waren an diesem Wochenende in Ostritz. Von fast allen (ARD, ZDF, MDR, Deutschlandfunk, Süddeutsche, FAZ, Die WELT etc.) wurde das IBZ mit seinem großen Einsatz für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz sehr positiv gewürdigt.



Vom 02.-04.11.18 wird im Ostritzer Hotel „Neißeblick“ erneut ein Schild & Schwertfestival stattfinden. Das IBZ hat wiederum fast alle Plätze in Ostritz für Gegenveranstaltungen reserviert.

Pater Dr. Bruno Hannover OCist neuer Vorstand des IBZ

Nach dem Ausscheiden von Sr. M. Anna Rademacher OCist aus dem Klosterstift St. Marienthal und dem Vorstand des IBZ hat der Stiftungsrat des IBZ

im Februar 2018 einstimmig Pater Dr. Bruno Hannover OCist als neues Vorstandsmitglied berufen.

2. Finanzen

Das Grundstockvermögen der Stiftung IBZ ist ungeschmälert erhalten und beträgt nach wie vor 350.000 €.

Die Stiftung hat das Jahr 2017 mit einem Überschuss in Höhe von 11.616,38 € abgeschlossen (Vorjahr: 11.947,46).

Die Stiftung hat derzeit kein Darlehen aufgenommen. Die Stiftung IBZ hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Alle Mitarbeitenden der Stiftung - mit Ausnahme des Hausmeisters – sind zu 100% über Drittmittel finanziert.

Für das Jahr 2018 ist erneut mit einem leicht *positiven Jahresabschluss* für die Stiftung IBZ zu rechnen.

IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH

Hauptgesellschafter dieser GmbH ist der Förderkreis des IBZ. Die weiteren Gesellschaftsanteile (49 %) sind in Besitz der Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist insbesondere die Bereitstellung von Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste des IBZ und des Klosters. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat das Jahr 2017 mit einem Überschuss abgeschlossen.

Die GmbH hat derzeit keine Darlehen aufgenommen und hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Die Bettenauslastung der GmbH entspricht in etwa der des Vorjahres. Daher ist für das Jahr 2018 erneut mit einem *positiven Jahresabschluss* zu rechnen.

In den *Hotel-Portalen im Internet* wird der Hotelbetrieb des IBZ wie folgt bewertet: www.booking.com: hervorragend, 9,0 von 10 möglichen Punkten (Vorjahr: 9,1); www.hrs.de: exzellent, 9,0 von 10 möglichen Punkten (Vorjahr: 9,0); www.hotel.de: hervorragend, 9,4 von 10 möglichen Punkte (Vorjahr 9,4); www.tripadvisor.de: 4,5 von 5 möglichen Punkten (Vorjahr 4,2).

IBZ St. Marienthal Projekt-GmbH

Alleiniger Gesellschafter dieser GmbH ist die Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist die Durchführung von Projekten. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat das Jahr 2017 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.019,72 € abgeschlossen (Vorjahr: Jahresüberschuss 6.163,97 €). Der Mittelvortrag für das Jahr 2018 beträgt 40.926,44 €.

Die GmbH hat derzeit keine Darlehen aufgenommen (Stand: 05.06.18) und hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Für das Jahr 2018 ist mit einem *leicht positiven Jahresabschluss* zu rechnen.

3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele

Abteilung Bildung und Begegnung

Abteilungsleiter: Georg Salditt

Derzeit laufen in dieser Abteilung u.a. folgende von Herrn Salditt betreute Projekte/Veranstaltungen:

Klimascouts Sachsen (Projektleiter Georg Salditt)

In dem zweijährigen Projekt (Projektstart war der 01.01.2017) bildet das IBZ 268 Jugendliche zu „Klimascouts“ aus. Bisher wurden acht einwöchige Veranstaltungen durchgeführt, um 148 Jugendliche für die Themen „Klimaschutz und Energie“, „Klimaschutz und Ressourcen“ sowie „Klimaschutz und Biodiversität“ zu qualifizieren. Weitere sechs einwöchige Veranstaltungen für etwa 120 Jugendliche sind für 2018 geplant. Zielgruppe für dieses Projekt sind Jugendliche aus Förderschulen. Das Projekt wurde u.a. durch die deutsche UNESCO-Kommission als deutsches Projekt für den UNESCO-Japan Preis nominiert, als „best-practice-Beispiel“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) im Bereich „Bildung Klima Plus“ ausgewählt und gilt als Beispielprojekt für die Auszeichnung des IBZ zum Lernort „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch die UNESCO und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Politische Bildung (Projektleiter Georg Salditt)

Die politische Jugendbildung wird durch den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes finanziert. Durch den noch nicht beschlossenen Bundeshaushalt gibt es hier noch keine verlässlichen Zuwendungen für das Jahr 2018. Geplant sind derzeit sechs Seminare mit Gesamtkosten von ca. 30.000,-€. Inhaltlich geht es um Europapolitik, Arbeitsmarktpolitik und Mitgestaltung der Demokratie.

Auch 2018 sind wieder drei einwöchige Veranstaltungen im Bereich „entwicklungspolitische Bildung“ geplant.

Das deutsch-polnisch-tschechische Jugendparlament erhält zweimal im Jahr im IBZ einen Qualifizierungsworkshop. Die Seminare werden voraussichtlich erneut durch das Deutsch-polnische Jugendwerk (ko)finanziert.

Nachhaltigkeitslotsen in Flüchtlingsheimen, Vereinen und Familien (Projektleiter Georg Salditt)

Dieses Projekt wird durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt für 24 Monate (bis Juni 2018) mit 75.000 € gefördert (Gesamtkosten von 104.657 €). Projektinhalt ist die Schulung von 120 Flüchtlingen in den Bereichen „Energiesparen“, „Mülltrennung“ und „Ressourcenschutz“ in acht einwöchigen Seminaren. Zusätzlich geht es um gesunde Ernährung und das Erlernen der deutschen Sprache. Außerdem fanden sechs Tagesexkursionen und eine Fachtagung für Umweltbildner/innen im IBZ statt.

Europäisches Schulnetzwerk St. Marienthal (Projektleiter Georg Salditt)

Vom 15.-22.10.2017 fand im IBZ ein Treffen des Europäischen Schulnetzwerkes St. Marienthal statt zum Thema „Europa am Scheideweg“. Insgesamt nahmen 60 Teilnehmende aus sieben Nationen an der Veranstaltung teil.



Auch für 2018 sind wieder zwei Treffen des Europäischen Schulnetzwerkes St. Marienthal geplant. An den beiden Treffen werden voraussichtlich ca. 60 Jugendliche aus acht europäischen Nationen teilnehmen.

Das Europäische Schulnetzwerk wurde 1994 von der St. Ursula Schule (Hannover) initiiert. Die St. Ursula Schule ist seitdem zusammen mit dem IBZ Träger dieses Netzwerks und bemüht sich intensiv und mit großem Erfolg um die Einwerbung finanzieller Mittel für die Finanzierung der jeweiligen Treffen. Seit 2016 hat sich auch der Rotary Club Görlitz bereit erklärt, die Treffen des Schulnetzwerks personell und/oder finanziell zu unterstützen.

Regionale Wertschöpfungsketten (Projektbearbeiter: Georg Salditt)

Das Projekt „Regionale Wertschöpfungsketten und Biodiversität“ in Kooperation mit der NETSCI GmbH von Herrn Prof. Dr. Dr. hc.mult. Kramer wurde durch die DBU gefördert. Das Projekt wurde Anfang 2018 erfolgreich abgeschlossen.

Grüne Perlen an der Neiße (Projektleiter: Georg Salditt)

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.09.17-31.08.20

Bei diesem Projekt geht es um präventiven Hochwasserschutz. Für Fachleute und die breite Bevölkerung werden drei einwöchige Workshops, zwei Konferenzen und 18 Bildungsveranstaltungen auf deutscher Seite durchgeführt. Inhaltlich geht es bei den Veranstaltungen um folgende Themen:

Bestandsaufnahme: Schäden durch Überschwemmungen werden monetär und ökologisch betrachtet, um die Relevanz des Themas darzustellen.

Ursachenanalyse: Fehlende Retentionsflächen, Grundwasserspiegel, Rückgang der biologischen Vielfalt, Drainage der Felder und Begradigung der Flüsse, Art der Landwirtschaft, globaler Klimawandel mit Starkregen etc.

Erarbeitung von Lösungsansätzen: Renaturierung der Flüsse, Schaffung von Retentionsflächen, Unterstützung der Artenvielfalt, klimafreundlicher Lebensstil.

Außerdem werden an die sächsischen Lehrpläne angepasste Bildungsmaterialien entwickelt.

Familienumwelttage: Begegnungen zum Thema „Licht und Dunkelheit“ (Projektleiter: Georg Salditt)

Seit vielen Jahren sind die Familienumwelttage ein fester Bestandteil des Bildungsprogrammes am IBZ. Gemeinsam mit der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt werden zwei Wochenendveranstaltungen für deutsche und tschechische Familien durchgeführt. In parallelen Workshops werden sich jeweils etwa 80 Familienangehörige dem Thema „Licht und Dunkelheit“ spielerisch und praktisch nähern.

Familienbildung

(Projektleiter: Steffen Blaschke)

Das Projekt „Familienbildung im Planungsraum 4 des Landkreises Görlitz und im IBZ St. Marienthal“ ist ein anerkannter Bestandteil der Familienbil-



ungslandschaft im Landkreis. Die Finanzierung dieser Fachkraftstelle erfolgt über die Förderrichtlinie des Landkreises Görlitz zur präventiven Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Familienbildung im Landkreis Görlitz. In einem Bewerbungsverfahren im Sommer 2016 war der erneute Projektantrag erfolgreich. Somit ist die Projektfinanzierung für die Jahre 2017 - 2020 gesichert.

Die Vielfalt an Familienbildungsangeboten im IBZ und die erweiterten „Geh-Strukturen“ führen dazu, dass zunehmend Familien in speziellen Lebenslagen bzw. in ihrem gewohnten Lebensumfeld erreicht werden. 2018 wurden im IBZ bereits eine Familienbildungswoche und 11 Wochenendkurse durchgeführt, weitere 17 Familienseminare sind geplant. Mit diesen Angeboten werden wieder mehrere Hundert Teilnehmende erreicht.

Die Zusammenarbeit bei den „Verspielten Tagen“ mit dem Kooperationspartner, dem FORUM-Spiel - Institut für Spielpädagogik, hat sich sehr gut entwickelt. Dieses Familienbildungsangebot gibt es seit nunmehr 13 Jahren im IBZ. Von anfänglich drei Wochenendkursen 2004 mit insgesamt 90 Teilnehmenden gab es eine deutliche Steigerung. 2018 wurden bzw. werden 11 Kurse und zwei Familienbildungswochen sowie eine Großeltern-Enkel-Bildungswoche mit insgesamt über 500 Teilnehmenden durchgeführt. Erstmals ist eine internationale Carcassonne-Woche (Brettspiel) mit Teilnehmenden aus mehreren europäischen Ländern geplant.

In Kooperation mit My Fertility Matters MFM Deutschland e.V. werden im IBZ Mutter-Tochter-Tage angeboten. Die drei geplanten Kurse in 2018 sind bereits ausgebucht und für 2019 liegen erste Anmeldungen vor.

GEMINI - Eine GEMEinsame INItiative für den tschechisch-deutschen Arbeitsmarkt durch grenzüberschreitende Berufsorientierung (Projektleiter: Ralf Ostrowski, Projektbearbeiter: Georg Salditt)

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.04.16-31.03.19

Das Projekt verläuft weiterhin planmäßig. Zusammen mit der Auftaktveranstaltung in Liberec im Oktober 2016 mit ca. 70 Teilnehmenden aus Tschechien und Deutschland wurden bisher insgesamt 15 Schülerseminare (mit über 630 Teilnehmenden) und fünf Lehrerfortbildungen gemeinsam mit einem tschechischen Partner durchgeführt. Alle Seminare beinhalten neben den Begegnungen und fachlichen Vorträgen auch Exkursionen in deutsche und tschechische Unternehmen aus der Region, wie z. B. zu Skoda in Mlada Boleslaw (Tschechien) und zur Firma Frottana in Großschönau (Deutschland).

Weiterhin entstanden eine zweisprachige Projektwebseite www.projekt-gemini.eu die regelmäßig aktualisiert wird sowie fünf zweisprachige Schülerzeitschriften mit einer Stückzahl von 500 Zeitungen pro Auflage. Die Aktualisierung einer Handreichung für deutsche und tschechische Lehrkräfte wurde fortgeführt.

Abteilung Demografie (Abteilungsleiter: Dr. Mathias Piwko)

Projekt zur Fachkräftequalifizierung und -sicherung in der regionalen Sozialwirtschaft

(Projektleiter: Dr. Mathias Piwko)

Seit März 2016 führt das IBZ gemeinsam mit dem ASB-Ortsverband Löbau e. V. das Projekt „DIALOG - Aufbau eines strategischen Gesundheitsmanagements in der Pflege durch Förderung der arbeitsprozessbezogenen Kompetenz- und Strukturentwicklung sowie dialogorientierte Wertschätzung“ durch. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Richtlinie „rückenwind – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“. Projektmitgelgeber sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie die Europäische Union.

In diesem Jahr wurden drei mehrtägige und drei eintägige Qualifizierungsveranstaltungen für Mitarbeitende in Kooperation mit dem ASB durchgeführt. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen standen neben der Einführung von Instrumenten des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in Unternehmen die Mitarbeiterführung, die Kommunikation in Teamkonflikten sowie das Mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodell.

Zudem wurde der „Gesundheitsbericht 2017“ für den ASB Löbau erstellt. Dieser gibt erstmalig und transparent die Situation des betrieblichen Gesundheitswesens in den Einrichtungen des ASB wider und zeigt Schwachstellen und Handlungsansätze auf.

An dem Projekt wurden bislang insgesamt ca. 350 Mitarbeitende des ASB und des IBZ für die Teilnahme an Präventionsmaßnahmen gewonnen.

Vietnamesische Fachkräfte für Ostsachsen

(Projektleiter: Dr. Mathias Piwko)

Gemeinsam mit dem Förderkreis des IBZ sowie die DPFA Akademiegruppe GmbH führt das IBZ das Pilotvorhaben „Aufbau eines Fachkräftenetzwerkes kleiner Träger im ländlichen Raum Ostsachsens zur Organisation begleitender Maßnahmen der Integration vietnamesischer Pflegekräfte“ durch. Das Vorhaben wird unterstützt durch das Programm „Demografie“ der Sächsischen Staatskanzlei.

Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit interessierten Pflegeeinrichtungen aus Ostsachsen die Voraussetzungen zu schaffen, ab dem Jahr 2019 vietnamesischen Bürgerinnen und Bürgern eine Ausbildung im Bereich der Altenpflege in ostsächsischen Einrichtungen der Pflege sowie ein langfristiges Verbleiben in der Region zu ermöglichen. Dazu werden bereits bestehende bzw. auszubauende Kontakte der DPFA nach Vietnam genutzt.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Integration der Vietnamesischen Auszubildenden in die Städte und Gemeinden der Region zu. So werden Interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürgern im IBZ als Mentorinnen und Mentoren ab Herbst 2018 qualifiziert um später die vietnamesischen Fachkräfte im Alltagsleben zu begleiten und ihnen notwendige Unterstützungen zu geben. Zugleich werden die interessierten Pflegeeinrichtungen dabei unterstützt, in ihrer Organisation die Rahmenbedingungen zu schaffen, die vietnamesischen Pflegerkräfte optimal in die betrieblichen Abläufe einbinden zu können. Dazu werden gemeinsam einrichtungsspezifischen Handlungsempfehlungen/-kataloge erarbeitet.

Das Projekt startete im Februar diesen Jahres und wird vorerst bis Jahresende durchgeführt. Eine Verlängerung des Projekts ist vorgesehen. Bisher beteiligen sich 11 Träger der Pflege aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz an dem Projekt.

Präventionsarbeit gegen religiösen Extremismus (Projektleiter: Dr. Mathias Piwko)

Gemeinsam mit der Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen unterstützt das IBZ die Präventionsarbeit gegen religiösen Extremismus. Dazu kooperieren beide Einrichtungen im Projekt „Religionssensible politische Bildungsarbeit“ der AKSB – Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. Das Projekt ist Teil des Bundesvorhabens „Jugendsozialarbeit an Schulen“ der Jugendmigrationsdienste.

In diesem Projekt haben das IBZ und die Katholische Akademie die Netzwerkkoordination ostdeutscher katholischer Jugendmigrationsdienste inne, die mit Schulen Präventionsmaßnahmen erarbeiten und umsetzen. Das IBZ wird dabei ebenso wie die Katholische Akademie die Jugendmigrationsdienste im Bereich der politischen und der religiösen Bildung unterstützen und Angebote erarbeiten.

Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018. Eine Verlängerung der Projektlaufzeit ist vorgesehen.

Aufbau von Kompetenzteams 55+ im deutsch-polnischen Grenzraum (Projektmanager: Michael Winter und Birgit Fleischer)

Im Februar 2017 startete das über das EU-Programm INTERREG geförderte Projekt „Aufbau von Kompetenzteams 55+ im deutsch-polnischen Grenzraum“.

Seminare: Seit Dezember 2017 wurden in St. Marienthal 16 Seminare (8 deutsche und 8 polnische) mit 14 inhaltlichen Modulen durchgeführt, an denen 130 deutsche und polnische Seniorinnen und Senioren teilnahmen.

75 Teilnehmende erhielten für ihre dreimalige Teilnahme an den Seminaren ein Abschlusszertifikat.

Studienreisen: Im Rahmen des Projektes wurden zwei Studienreisen organisiert. Die erste Reise für die deutschen Teilnehmer führte am 27.03.18 35 Senioren aus dem deutschen Grenzraum in die polnische Gemeinde Gromadka und zu einem Besuch des dortigen Kompetenzteams 55+. Am 14.05.18 organisierte das IBZ die erste Studienreise für polnische Teilnehmer in den deutschen Grenzraum. Die Reise führte 29 polnische Teilnehmer in die Städte Zittau und Ebersbach/Neugersdorf. Besucht wurde das neue deutsche Kompetenzteam 55+ in Zittau-Ebersbach/Neugersdorf, das sich aus Teilnehmern des 1. Weiterbildungsdurchgang des IBZ gründete. Insgesamt nahmen an dieser Begegnung 40 deutsche und polnische Teilnehmer teil.

Auftaktkonferenz: Vom 26.-27.04.2018 fand in St. Marienthal eine Konferenz für im Rahmen des Projektes neu hinzugewonnen teilnehmende Senioren statt. An dieser Konferenz nahmen ca. 100 Teilnehmer aus Polen und Deutschland teil.



Errichtung neuer Kompetenzteams:

Aus Teilnehmern der ersten Qualifizierungsseminare des IBZ gründete sich ein neues Kompetenzteam 55+ in Zittau-Ebersbach/Neugersdorf. Zum Kern dieses neuen Teams gehören drei Personen.

Konkrete Ergebnisse, Kleinprojekte: Im Rahmen des Projektes wurde durch einen Teilnehmer eine Gemeindeparterschaft zwischen der polnischen Gemeinde Gromadka und der deutschen Gemeinde Rosenbach initiiert. Die Umsetzung des Projektes erfolgte im Rahmen der Seminarreihe. Die Partnerschaftsvereinbarung wurde im Mai 2018 von den Gemeindegemeindefürstern unterzeichnet. Ein Teilnehmer aus der Gemeinde Rosenbach organisiert im September 2018 für die Interessierten aus den Weiterbildungsgängen einen dreitägigen Ausflug für Interessierte in das Hirschberger Tal. Zahlreiche von den Senioren initiierte Kleinprojekte und deutsche polnische Begegnungsprojekte sind durchgeführt worden, so u. a. ein Besuch in Görlitz beim Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanal mit seinem Seniorenradio.

Bewahrung der Schöpfung

Erhalt alter sächsischer und tschechischer Obstsorten

(Projektleiter: Dr. Michael Schlitt)

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.01.17-31.12.19

Im Rahmen dieses Projektes wurden in Ostritz bislang 80 historische Obstsorten gepflanzt. Im Herbst 2018 kommen weitere 80 historische Sorten hinzu. Insgesamt werden dann in Ostritz ca. 380 historische Obstsorten erhalten. Dies ist eine der größten Obstsorten-Sammlungen in Deutschland.

Im Herbst 2018 findet eine zweitägige Fachtagung mit ca. 60 Teilnehmenden, ein Obst- und Winzerfest sowie zahlreiche weitere Tagesveranstaltungen statt. Unter www.obstsorten.ibz-marienthal.de wurde eine Projektwebsite erstellt. An 60 sehr alten Ostritzer Obstbäumen erfolgte ein Erhaltungsschnitt. Drei Streuobstwiesen in Ostritz werden jährlich zweimal gemäht.



Streuobstwiese des IBZ

Naturschutzstation des IBZ weitet ihre Arbeit aus

Das IBZ übernimmt künftig die naturschutzgerechte Pflege von zwei weiteren Biotopen in Ostritz.

Die neue Essklasse für Apfel & Co. - Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette sowie Vermarktung regionaler Lebensmittel aus ökologischem Anbau mit neuen kreativ-künstlerischen Methoden **(Projektleiter: Dr. Michael Schlitt)**

Das globale Nachhaltigkeitsziel "Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion" zielt auf die notwendige Veränderung unserer Lebensstile und Wirtschaftsweisen ab. Es fordert insbesondere in den reichen Ländern von den Menschen einen durchgreifenden Wandel. Bei dem Projekt „Die neue Essklasse für Apfel & Co.“ werden insbesondere kulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit stärker als bisher berücksichtigt. Dies geschieht z.B. durch: a) die Gegenüberstellung unterschiedlicher Esskulturen am Beispiel von regional erzeugten Apfel- sowie überregional erzeugten Orangensaft, deren

verschiedenen Wertschöpfungsketten und deren Auswirkungen auf Klima, Biodiversität und Sozialverträglichkeit b) künstlerisch-kreative Vermarktung regionaler Lebensmittel c) Einbeziehung von regionalen Sympathieträgern (Jugendliche aus einer Schülerfirma, Sportler, Musiker etc.) als Vorbilder für einen Wandel zur nachhaltigen Esskultur.

RegioCrowd

Bei diesem IBZ-Projekt wird regionales ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement für Naturschutz gefördert. Mögliches Zeit- und Geldengagement wird durch neue Medien visualisiert. Nutzer der Plattform „RegioCrowd“ erfahren einen informativen und niederschweligen Ansatz, durch den sie zum Engagement angeregt werden.

4. Geplante und beantragte Projekte

Auf Anregung von Herrn Ministerpräsident a.D. Herr Prof. Dr. Georg Milbradt hat das IBZ eine Projektskizze „Aufschwung für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen. Zukunftsstrategie und Maßnahmenprogramm im Rahmen eines breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozesses“ entwickelt. Die Projektskizze fand bislang nicht die Zustimmung des sächsischen Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt.

In den vergangenen Monaten wurden etliche weitere neue Projekte geplant und beantragt:

Bienen, Wildbienen, Insekten & Co. - Erhalt der biologischen Vielfalt im deutsch-polnischen Grenzraum: Wird derzeit im Rahmen des EU-Programms „INTERREG“ beantragt.

Lernen und Verstehen – Zukunft durch Erinnerung". Weiterentwicklung von Bildungsnetzwerken sowie der Bürgergesellschaft im sächsisch-polnischen Grenzraum: Wird im Juni 2018 im Rahmen des EU-Programms „INTERREG“ beantragt.

Weiterentwicklung der VIA SACRA. Neue Stationen, neue Zielgruppen, neue Wege, neue Vermarktung: Dieses im Rahmen des EU-Programms „INTERREG“ beantragte Projekt wurde vom Begleitausschuss des Programms bewilligt, allerdings nicht in der beantragten Höhe, da derzeit nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Das IBZ hat im Rahmen dieses Projektes vor, einen Pilgerweg entlang der deutschen Stationen der VIA SACRA für Fuß- und Radpilger auszuschildern und dafür Rad-/Wanderführer zu erarbeiten.

Deutsch-Polnisches Musikcamp: Beim Kleinprojektfonds der Euroregion Neiße wurde im Mai 2018 ein Antrag auf finanzielle Förderung gestellt.

Zukunft Lernen! Frühkindliche digitale Bildung in Ostsachsen: Derzeit wird zusammen mit der IHK Zittau ein neues Projekt erarbeitet. Hierfür werden noch Stiftungen zur Kofinanzierung gesucht.

Nachbarschaft an der Grenze! Integration polnischer und tschechischer Familien in Zittau und Görlitz durch niederschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote: Das Projekt wird im Juni 2018 beim Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) in Deutschland beantragt.

Aktive Senioren! Grenzübergreifendes Marketing für Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Gesundheitsseinrichtungen im polnisch-sächsischen Grenzgebiet durch ehrenamtliches Engagement: Wird im Juni 2018 im Rahmen des EU-Programms „INTERREG“ beantragt.

Erhalt der Artenvielfalt im Freistaat Sachsen. Benachteiligte Jugendliche werden aktiv! Das Projekt wird im August beim Freistaat Sachsen beantragt.

5. Personalia

Bei der *Stiftung IBZ* arbeiten derzeit 12 Mitarbeitende sowie bis 30.11.18 fünf MAE-Kräfte (1,20 €-Jobs).

Bei der IBZ St. Marienthal *Betriebs-GmbH* arbeiten derzeit 22 Mitarbeitende.

Bei der IBZ St. Marienthal *Projekt-GmbH* arbeiten derzeit drei Mitarbeitende.

In der IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH arbeitet seit September 2017 ein junger Flüchtling aus Afghanistan mit großem Erfolg als Auszubildender in der Küche.

6. Bautätigkeit – Unterhalt - Infrastruktur

6.1. Bautätigkeit

Neugestaltung des ehemaligen Viehhofs geplant

Der ehemalige Viehhof des Klosters ist derzeit mit Stahlbetonplatten versiegelt und weist zahlreiche Unebenheiten auf. Eine Begrünung des Hofes fehlt völlig.

Die Neugestaltung des Hofes sieht eine Art „Amphitheater“ für Musik-, Theater und andere Kulturveranstaltungen vor sowie eine teilweise Begrünung.



Ehemaliger Schweinestall wurde teilsaniert

Außenputz, Farbanstrich und Elektrik des Gebäudes wurden 2017 teilweise erneuert. Die Kosten hierfür betragen ca. 100.000 €. Finanzielle Mittel hierfür wurden durch Bund/Freistaat Sachsen (Restmittel Beseitigung Hochwasserschäden 2010) und der Bank im Bistum Essen bereit gestellt.



Zugang zur Neißeinsel wieder geöffnet

Das IBZ hat auf der Neißeinsel des Klostersgeländes das 2010 vom Hochwasser zerstörte Pflaster neu verlegt und weitere Arbeiten durchgeführt (Müllbeseitigung, Anlage von Treppenstufen, Sicherheitsmaßnahmen an den ehemaligen Mühlenantrieb etc.). Seit Mai 2018 hat Frau Äbtissin dem zeitlich begrenzten Zugang zu einem Teil der Neißeinsel zugestimmt. Damit ist das Klostersgelände wieder um eine große touristische Attraktion reicher. Tausende von Gästen haben sich bereits in den letzten Wochen an dem wunderbaren Blick auf die Neiße und das Neißewehr erfreut.



6.2. Infrastruktur

Naturschutzstation mit Schauimkerei und Streuobstwiese

Neben Trockensteinmauern, Streuobstwiese, Lehmbackofen und Lagerfeuerplatz kann dort auch die Schauimkerei mit kleiner Imkereiexposition besichtigt werden. Die Naturschutzstation wird von den Hausmeistern des IBZ sowie in der Zeit von April-November von fünf MAE-Kräften (1,20 €-Jobs) gepflegt.

Walderlebnispfad

Der 2,2 km lange Walderlebnispfad wird von vielen Gästen besucht. Er wird von den Hausmeistern des IBZ sowie in der Zeit von April-November von fünf MAE-Kräften (1,20 €-Jobs) gepflegt.

Klosterhof

Ein großer Teil des Klosterhofes wird von den Hausmeistern des IBZ sowie in der Zeit von April-November von fünf MAE-Kräften (1,20 €-Jobs) gepflegt.

Garten der Bibelpflanzen

Der Garten der Bibelpflanzen wird von vielen Gästen besucht. Er wird von den Hausmeistern des IBZ sowie in der Zeit von April-November von fünf MAE-Kräften (1,20 €-Jobs) gepflegt.



7. Qualitätssicherung und Auszeichnungen

IBZ für den Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ vorgeschlagen

Das IBZ ist aufgrund seines Einsatzes für das „Ostritzer Friedensfest“ von mehreren Seiten für den Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ vorgeschlagen worden.

TÜV bescheinigt IBZ erneut qualitativ hochwertige Arbeit

Das Qualitätsmanagementsystem des IBZ wurde im Oktober 2017 durch den TÜV Thüringen erfolgreich validiert. Dieses Managementsystem ist Voraussetzung für die Förderung des IBZ als Heimbildungsstätte und wird als Zulassung von Trägern nach dem Recht der Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert.

Bewerbung um den Innovationspreis Weiterbildung

Das IBZ hat sich mit dem Projekt „Aufbau von Seniorenkompetenzteams“ um den mit 40.000 € dotierten Innovationspreis Weiterbildung des Freistaates Sachsen beworben.

Erneute „Drei Sterne“ für das IBZ St. Marienthal

Das IBZ wurde für seine Gästehäuser von der DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) erneut mit drei von fünf Sternen gemäß der Deutschen Hotelklassifizierung ausgezeichnet. Von erforderlichen 250 Punkten hat das IBZ bei einer umfangreichen Vor-Ort-Prüfung durch die

DEHOGA 365 Punkte erreicht. Das waren 52 Punkte mehr als bei der letzten Prüfung im Jahr 2015.

Zur Vorbereitung der Prüfung wurden in den vergangenen Monaten die Ausschilderung der Gästehäuser und Gästezimmer verbessert. Es wurden neue Matratzen und zusätzliche Kopfkissen zur Auswahl für die Gästebetten angeschafft. Auch wurden neue Gästefahrräder gekauft. Bereits seit einiger Zeit ist der Internetzugang für die Gäste kostenlos.

Ausgezeichnet: IBZ ist Vorbild für Nachhaltigkeit

Für seine Bildung im Bereich nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde das IBZ am 27.11.2017 im Berliner Congress Center bei einer Gala als vorbildlicher Lernort ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde u.a. durch Frau Prof. Dr. Metze-Mangold (Präsidentin der deutschen UNESCO Kommission), Prof. Dr. de Haan (wissenschaftlicher Berater des Weltaktionsprogramms) und Frau Haugg (Abteilungsleiterin im BMBF) an den Abteilungsleiter des IBZ, Herrn Georg Salditt, übergeben.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Im IBZ wurden mehrere *Pressemitteilungen* verfasst, über die die Presse anschließend ausführlich berichtete. Themen waren u.a. die Auszeichnung des IBZ für seine Bildung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung, die erneute Verleihung von „Drei Sternen“ durch DEHOGA, das erfolgreich verlaufene Projekt „Aufbau von Seniorenkompetenzteams“ etc.

Über IBZ und Kloster wurde ein kurzer *Videofilm* produziert, der zu Werbezwecken auf der Website des IBZ, bei Facebook und bei you tube zu sehen ist. An den Kosten für den Werbefilm in Höhe von 5.000 € beteiligte sich der Förderkreis des IBZ mit 2.000 €.

9. Förderkreis des IBZ

Der Förderkreis des IBZ hat derzeit 43 Mitglieder. 2017 hat der Förderkreis des IBZ sich an der Herstellung eines professionellen Videofilmes über IBZ und Klosterstift mit 2.000 € finanziell beteiligt und die Herstellung des Videofilmes aktiv begleitet. Der Förderkreis ist 2018 Träger des Projektes „Aufbau eines Fachkräftenetzwerkes kleiner Träger im ländlichen Raum Ostsachsens zur Organisation begleitender Maßnahmen der Integration vietnamesischer Pflegekräfte“.

Der Vorsitzende des Förderkreises, Herr Matthias Schwarzbach, vertritt seit März 2016 den Förderkreis als Hauptgesellschafter der IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH.

St. Marienthal, 5.07.18

Dr. Michael Schlitt

Vorstandsvorsitzender